

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 2 (1955)
Heft: 6

Register: Die Mitglieder des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Das Rennen geht weiter»

Die Katastrophe von Le Mans zählt zu den furchtbarlichsten, die eine bestimmte Sorte des modernen Schausportes auf dem Gewissen hat. 84 Menschen sind umgekommen, 105 schwer verletzt. Wohlverstanden, sie sind umgekommen nicht als Folge eines Eisenbahnunglücks oder eines schweren Arbeitsunfalles. Sie wurden das Opfer reiner Sensation. Stimmt diese Tatsache als Zeugnis unseres doch so humanitätstriefenden Zeitalters an und für sich nachdenklich, so die andere erst recht: Angesichts dieser Toten und angesichts der Schreie der Schwerverletzten ging das Rennen weiter. Weder die Rennleitung noch die Polizei noch schliesslich das Publikum selbst sahen irgendeine moralische Pflicht oder spürten so etwas wie Respekt vor der Majestät des Todes, was sie veranlasst hätte, die Opfer durch den Abbruch der Veranstaltung zu ehren. Mit einem Zynismus sondergleichen setzte man die Raserei mit dem Tode fort.

Der Vorfall und die Geistesverfassung, den er darlegte, verdienen deswegen festgehalten zu werden, weil sie ein seltsames Licht auf eine gewisse Angst, ja eine gewisse Hysterie werfen, die unsere Epoche auszeichnen. Zurzeit werden in allen Staaten und in allen Völkern grosse Aktionen gegen die Verwendung der Atom- und der Wasserstoffbombe in einem kommenden Kriege ausgelöst. Es darf angenommen werden, dass sich unter den Tausenden, die dem Rennen von Le Mans folgten, und unter den Toten und Verletzten, die es kostete, Hunderte befanden, die mit ihrer Unterschrift gegen den Atom- und Wasserstoffbombenkrieg demonstriert hatten oder bereit gewesen wären, gegen ihn zu demonstrieren.

Lässt das Unglück von Le Mans, vor allem die unübertroffene Schamlosigkeit, mit der man es, selbst nach dem Tode von 84 Menschen, fortgesetzt hatte, nicht erkennen, wo die Jämmerlichkeit, Fragwürdigkeit, ja Verlogenheit dieser Furcht vor dem Atom- und Wasserstoffbombenkrieg liegen? Solange es nämlich die Menschheit duldet, dass derartige Sensationsveranstaltungen um Tod und Leben stattfinden dürfen, und solange die Behörden es dulden, dass angesichts der Toten, die diese Veranstaltungen kosten, die Sensationen fortdauern, erscheint der ganze Atombombenrummel als verlogen und zuinnerst versentimentalisiert. Wir meinen, die

Barbarei eines Atombombenkrieges unterscheidet sich nur graduell, nicht aber grundsätzlich von der Barbarei von Le Mans. Hier wie dort wird der Mensch als Material behandelt, als Material bewertet, als Material zerstampft. Die Menschen, die sich den Zynismus von Le Mans ohne Protest

gefallen lassen, dürfen sich nicht wundern, wenn sie eines Tages dem Zynismus eines Atom- und Wasserstoffbombenkrieges zum Opfer fallen werden.

Peter Dürrenmatt

in «Basler Nachrichten» Nr. 244 vom 13. Juni 1955.

Die Mitglieder des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz

A. Sektionen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Aargauischer Verband für Zivilverteidigung
Aarau, Burgmattweg 5
Präsident: H. Elmer, Aarau, Burgmattweg 5
Sekretär: Hr. Schmid, Aarau, Aktuar
Association Suisse romande de Protection antiaérienne ASPA
Lausanne, 58, Boulevard Grancy
Präsident: F. C. Hoguer, Oberstlt., Lausanne
Sekretär: Dr. M. Cordone, Lausanne, 58, Boulevard Grancy

Associazione ticinese per la Protezione civile
Bellinzona
Präsident: On. Silvietto Molo, Bellinzona
Sekretär: On. magg. Dante Bollani, Bellinzona
Basler Bund für Zivilschutz
Postfach 8, Basel 11
Präsident: Dr. R. Müller, Basel, Rotbergerstrasse 31
Sekretär: Dr. E. Hochuli, Basel 11, Postfach 8

Bernischer Bund für Zivilschutz
Bern, Lentulusrain 22
Präsident: Stadtrat W. Hunziker, Burgdorf, Höhenweg 10
Sekretär: Grossrat A. Haller, Bern, Lentulusrain 22

Bund für Zivilschutz des Kantons Schaffhausen
Neuhäusen a. Rheinfall, Birkenstr. 16
Präsident: Reg.-Rat T. Wanner, Schaffhausen
Sekretär: A. Masson, Neuhäusen am Rheinfall, Birkenstrasse 16

Luzerner Bund für Zivilschutz
Luzern, Zentralstrasse 28
Präsident: Insp. H. Helfenstein, Sempach
Sekretär: F. X. Suter, Luzern, Zentralstrasse 28

Solothurnischer Verband für Zivilverteidigung
Olten, Baslerstrasse 57
Präsident: Arch. A. Amsler, Schönenwerd
Sekretär: Oberrichter Dr. Schürmann, Olten, Baslerstrasse 57

Thurgauischer Bund für Zivilschutz
Frauenfeld, Fliederstrasse 51
Präsident: Dr. E. Isler, Frauenfeld, Fliederstrasse 51
Sekretär: E. Hangartner, Frauenfeld

Zürcherischer Bund für Zivilschutz
Zürich 3/45, Untergraben 19
Präsident: Dir. Dr. F. Wanner, Kilchberg ZH
Sekretär: A. Schneider, Zürich 3/45, Untergraben 19

B. Aktive Mitglieder

(Reihenfolge nach Eintritt)

Schweizerisches Rotes Kreuz
Bern, Taubenstrasse 8
Schweizerischer Samariterbund
Olten, Martin-Distelstrasse 27
Schweizerischer Katholischer Frauenbund
Sursee
Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein
Gunten BE
Schweizerischer Aufklärungsdienst
Jona-Rapperswil SG
Bund Schweizerischer Frauenvereine
Zürich 7/32, Merkurstrasse 45
Interkantonaler Rückversicherungsverband
Bern, Bundesgasse 20
Schweizerischer Militärsanitätsverein
Genf, 18, Boulevard des Philosophes
Schweizerischer Gewerbeverband
Bern, Schwarzerstrasse 26
Schweizerische Luftschutz-Offiziers-Gesellschaft
Burgdorf, Westliche Alpenstrasse 10

C. Zugewandte Mitglieder

(Reihenfolge nach Eintritt)

Schweizerischer Caritasverband
Luzern, Löwenstrasse 3
Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Zürich, Brandschenkestrasse 36
Schweizerischer Zentralverband der Haus- und Grundbesitzervereine
Zürich, Seidengasse 13
Schweizerische Offiziersgesellschaft
Zürich, Rämistrasse 23

HERAUSGEBER

Schweizerischer Bund für Zivilschutz
Bern, Postcheckkonto III / 25251
(Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 3.50.)



Beiträge für nächste Nummer bis Mitte August 1955 erbeten.

Klischees in der vorliegenden Nimmer zur Verfügung gestellt von: Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr sowie Abteilung für Luftschutz.

Druck: Vogt-Schild AG, Solothurn,